



Die Johanniter in Berlin und Brandenburg September/20

Corona-Krise

Helfer in Not: Sinkende Einnahmen durch entfallene Sanitätsdienste

Berlin / Ein Szenario wie auf dem Titelfoto gehört der Vergangenheit an: Aufgrund der Kontaktbeschränkungen finden weiterhin keine Erste-Hilfe-Übungen statt! Durch den Shutdown der Corona-Pandemie waren seit März weder Sanitätsdienste bei Veranstaltungen noch Erste-Hilfe-Kurse für Führerscheinanwärter oder Betriebshelfer möglich. Nach dem Karneval der Kulturen fiel auch der Berlin-Marathon dem Virus zum Opfer. Und auch die Sanitätsdienste bei vielen anderen kleinen und großen Events konnten von den Johannitern nicht besetzt werden.

„Unsere komplette Veranstaltungssaison von Frühjahr bis Sommer ist ausgefallen“, sagt Jörg Koch, Mitglied des Vorstandes im Regionalverband Berlin. „Wir rechnen bis zum Jahresende mit einer halben Million Euro weniger Einnahmen.“ Die Ertragsausfälle betreffen hauptsächlich die Bereiche Sanitätsdienst und Erste-Hilfe-Ausbildung“, ergänzt Koch. Dadurch fehle Geld zur Finanzierung wichtiger ehrenamtlicher Projekte wie beispielsweise in der Kinder- und Jugendarbeit oder Obdachlosenhilfe. Gleichzeitig entstanden Zusatzkosten für die Beschaffung ►

Inhalt

- 01 Helfer in Not
- 02 Gespräch mit Bürgermeister Michael Müller
- 03 Brieselang:
Brieffreundschaft
- 04 Berlin:
Projekt „Kiezmahlzeit“
- 05 Nauen:
Erste Kita eröffnet
- 06 Fundraising:
Hilfe, die ankommt
- 08 Wir sind für Sie da!
Wie Sie uns erreichen!



- ▶ von Schutzausrüstungen, Desinfektionsmitteln und Hygienematerialien. Dabei sind die Berliner und Brandenburger Johanniter wichtiger Bestandteil des Katastrophenschutzes, in dem ohne Ehrenamt nichts geht.

„Die zusätzlichen Schutzmaßnahmen und Hygienepläne stellen insbesondere für unsere Mitarbeitenden in der Pflege, der Notfallrettung und in den Kitas eine zusätzliche Herausforderung dar“, sagt Landesvorstandsmitglied David Kreuziger. „Die finanziellen Ausfälle und zusätzlichen Ausgaben im Rahmen der Corona-Krise sind für uns eine große Belastung.“ In dieser derzeit schwierigen finanziellen Situation benötigen die Hilfsorganisationen nun selbst Hilfe.

Die Johanniter-Unfall-Hilfe, das Deutsche Rote Kreuz, der Malteser Hilfsdienst, der Arbeiter-Samariter-Bund und die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft haben sich zusammengeschlossen und die Berliner Landespolitik um Unterstützung gebeten, um die coronabedingten Belastungen abfedern zu können. Der Hilferuf der fünf Berliner Hilfsorganisationen führte zu einem Gesprächstermin am 2. Juli im Roten Rathaus mit dem Regierenden Bürgermeister Michael Müller. „Es war ein sehr gutes Gespräch“, so Landesvorstandsmitglied David Kreuziger (li.), der mit dem Berliner Regionalvorstandsmitglied Björn Teuteberg (re.) an dem Treffen teilnahm. „Es wurden noch keine konkreten Vereinbarungen getroffen“, so Kreuziger weiter.

Die Corona-Pandemie hat jedoch in vielen Bereichen zu einer Reorganisation geführt. So wird die Digitalisierung künftig bei den Johannitern eine größere Rolle spielen – mit virtuellen Angeboten von Online-Dienstabenden bis hin zur Sanitäter-Ausbildung am Bildschirm. Im Jugendbereich entstanden virtuelle Gruppenabende, Schulsanitätsdienst-Fortbildungen, Ausbildungen von Gruppenleitern mit E-Learning-Elementen und Erste-Hilfe-Theoretetests.



JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben

Herausgeber / Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.
Landesverband Berlin/Brandenburg
Berner Straße 2-3, 12205 Berlin
Tel. 030 816901-0, Fax 030 816901-703
info.bb@johanniter.de

Redaktion / Grit Schreck (verantwortlich),
Angela Wirths (Seiten 6-7)

Layout / ARTWORK Werbeagentur
info@artwork-hannover.de

Druck, Verlag / Hofmann Druck Nürnberg GmbH & Co. KG
Emmericher Straße 10, 90411 Nürnberg
Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde
die männliche Sprachform gewählt.
Alle personenbezogenen Aussagen gelten für alle
Geschlechter gleichermaßen.

Senioren­ge­meinschaft Brieselang Mit Brief­freunden durch die Krise

Brieselang / Soziale Kontakte waren durch die Corona-Pandemie lange Zeit nur sehr eingeschränkt möglich. Auch die Senioren­ge­meinschaft in Brieselang schottete sich zum Schutz ab. Ruth Timmermann, Vorstand des Fördervereins der Gemeindebibliothek Brieselang, initiierte daher eine tolle Aktion: Mitbürger sollten an von der Senioreneinrichtung benannte Bewohner des Hauses einen persönlichen Brief schicken, um diesen etwas Abwechslung zu bieten.

Diese Idee begeisterte das gesamte Haus und schnell trudelten die ersten Briefe im Forstweg 45/46 ein. Auch Ilona Ballarin (69 Jahre) erhielt Post: „Briefe zu schreiben ist eine wundervolle Sache und bietet so viel Mehrwert, als beispielsweise nur Nachrichten per WhatsApp zu verschicken.“ Sie und ihre ebenfalls aus Brieselang stammende Brief­freundin möchten den Kontakt per Brief so lange wie möglich aufrechterhalten, denn so eine besondere Freundschaft ist nicht mehr alltäglich. Ilona Ballarin ist sich sicher, dass sie sich eines Tages auch einmal persönlich treffen werden. Bis dahin aber schreiben sie sich regelmäßig.



Aktion „Einkaufshelfer“ Hilfe für Risikogruppen

Eberswalde / Während der Corona-Krise haben die Johanniter im Regionalverband Nordbrandenburg einen Einkaufsservice ins Leben gerufen, der die Versorgung von Risikogruppen sicherstellen soll. Menschen, die sich in einer Notlage befinden, in ihrer Mobilität eingeschränkt sind oder wegen Quarantäne-Maßnahmen die Woh-

nung nicht verlassen dürfen, können sich an die Nordbrandenburger Johanniter wenden. Diese unterstützen sie dann bei Einkäufen.

Montag bis Freitag von 9-18 Uhr und samstags von 9-13 Uhr sind die Einkaufshelfer telefonisch unter 03987 53483 oder per E-Mail an versorgung.nbrb@johanniter.de erreichbar. Hier können die Betroffenen ihr Anliegen schildern und ihre Einkaufsliste durchgeben – eine entsprechende Tourenplanung und Terminvereinbarung erfolgt dann individuell durch Mitarbeitende des Regionalverbands.

Regionalvorstand Ralf Opitz zur Aktion: „Wir wollen über die bisher bestehenden Angebote hinaus unseren Beitrag dazu leisten, dass alle möglichst gesund durch diese schwierige Zeit kommen. Mit dieser Aktion helfen wir gerade den Personen, die es momentan am dringendsten brauchen.“

Aktion Mensch fördert die Aktion „Einkaufshelfer“ im Rahmen der Corona-Soforthilfe bis einschließlich 13. Oktober 2020.



Rettungswache

Neuer Standort in Burglehn

Burglehn / Die Bauarbeiten für die neue Rettungswache am Standort Burglehn (Amt Oberspreewald/Lieberose) machen große Fortschritte. Der Landkreis Dahme-Spreewald baut in der Spreewaldgemeinde eine neue Rettungswache, um die Fristen bei Hilfeinsätzen zu verkürzen. Vom Frühjahr kommenden Jahres an werden die Johanniter von dort aus mit einem Rettungswagen zu Notfällen ausrücken. Seit 1991 sind die Johanniter als Leistungserbringer im Rettungsdienst für den Landkreis Dahme-Spreewald und die Stadt Cottbus beauftragt. „Der Rettungsdienst ist das Herzstück unseres Verbandes“, so Andreas Berger-Winkler, Mitglied des Regionalvorstandes in Südbrandenburg.



Leseschwäche

Ein Hund kann helfen

Potsdam / Ein Kind und ein Hund sitzen auf dem Sofa. Das Kind liest in seinem eigenen Tempo aus einem Buch vor. Niemand stört, kritisiert oder lacht über Fehler – kein Lehrer, keine Eltern und auch keine Mitschüler.

Möglich macht diese ungewöhnliche Hilfe für Kinder mit Leseschwäche das Johanniter-Projekt „Lesehund“: Wöchentlich besuchen dabei ehrenamtliche Teams Erst- und Zweitklässler in der Schule und unterstützen die Kinder in 20-Minuten-Einheiten. Ein zertifizierter Hundehalter ist dabei ein stiller Beobachter, der die Fortschritte dokumentiert und ermutigt.

Dank der Unterstützung der Mittelbrandenburgischen Sparkasse kann das Projekt „Lesehund“ jetzt an acht Grundschulen im Regionalverband mit insgesamt 42 Kindern umgesetzt werden. Bis kommenden Dezember

Projekt „Kiezmahlzeit“

Hilfsangebot für obdachlose Menschen erweitert

Berlin / Mit einem emotionalen Abschied hat die Johanniter-Notunterkunft in der ehemaligen Gerhart-Hauptmann-Schule in Kreuzberg am 1. Mai zum Ende der Kältehilfe-Saison ihre Gäste entlassen. Für die vielen ehrenamtlichen Helfer war jedoch klar: Auch während der Sommermonate brauchen obdachlose Menschen einen festen Anlaufpunkt und eine warme Mahlzeit. Geboren war damit die „Kiezmahlzeit“ – ein Projekt bei dem die Johanniter täglich von 18 bis 20 Uhr auch in den Sommermonaten für obdachlose Menschen in der Ohlauer Straße die Türen öffnen und aus Essensspenden für die Gäste eine warme Mahlzeit kochen. Mittlerweile nehmen täglich bis zu 50 Menschen dieses rein ehrenamtlich betreute Angebot wahr.



ist die Finanzierung gesichert. Noch werden Hundebesitzer aus Potsdam gesucht, die Teil der Lesehund-Teams werden wollen.

Weitere Infos: [Michael Schuchardt](#),
Leiter Therapie-Begleit- und Lesehund
Tel. 0331 23623-161

Neue Dienststelle

Johanniter in der Domstadt

Fürstenwalde / Die Johanniter sind seit dem 2. Juni auch in der Domstadt Fürstenwalde beheimatet. Für ihre neue Dienststelle haben sie einen Schwerpunkt auf den Notrufdienst und die ambulante Kinderkrankenpflege gelegt. Durch die zentrale Lage der neuen Niederlassung im Regionalverband Oderland-Spree sind die Helfer nun besser erreichbar.

Kontakt: Eisenbahnstraße 9-11, 15517 Fürstenwalde/Spree,
Tel. 03361 7383579



Haus der Begegnung

Johanniter übernehmen Trägerschaft

Storkow / Der Regionalverband Oderland-Spree ist seit 1. Juli Träger des Hauses der Begegnung in Storkow. Seit 1992 kommen dort Menschen aus allen sozialen Schichten, unabhängig von ihrer Herkunft zusammen, erhalten Möglichkeiten zur Teilhabe am Leben und vermeiden so soziale Isolation. Die Johanniter knüpfen an diese Ziele an und wollen in Zusammenarbeit mit dem Seniorenbeirat und der Stadt Storkow bestehen-

de Angebote erhalten und ausbauen. Um ihren Beitrag für ein tolerantes, offenes sowie familienfreundliches Storkow zu leisten, vernetzen sich die Johanniter mit lokalen Akteuren und Vereinen in der Region. In Zusammenarbeit mit der Stadt sollen Veranstaltungsreihen entstehen und gemeinsam kommuniziert werden.

Weitere Infos unter Tel. 033678 809510

Neue Kita

Erste Einrichtung im Regionalverband

Nauen / Die Johanniter im Regionalverband Brandenburg-Nordwest übernehmen die Trägerschaft für ihre erste Kita. Diese wird 171 Betreuungsplätze bieten. Darin integriert ist ein Krippenbereich für 60 Kinder unter drei Jahre. Der moderne eingeschossige

Neubau entsteht ganz in der Nähe des Nauener Stadtzentrums. Zur Einrichtung gehört ein Garten mit Spielgeräten, der getrennt nach Altersgruppen genutzt werden soll. Auch ein Ruhegarten ist vorgesehen, der separat auf der anderen Seite des Gebäudes

angelegt wird. In unmittelbarer Nachbarschaft ist der Bau eines Seniorenwohnprojektes sowie einer Wohnanlage geplant. In wenigen Wochen wird der Grundstein gelegt und kommenden Sommer soll das Haus dann eröffnet werden.





Ich bin Gerda,
die Therapiegiraffe.



Ich bin Gerda und
helfe allen meinen
Pusteblume-
Kindern in ihrem
wunderschönen
Kinderhaus im
Spreewald.

Ein ganz besonderer Spendenaufruf für unser Kinderhospiz Freude schenken macht Freude



Wisst ihr, was eine Therapiegiraffe ist? Das bin ich. Ich heiße Gerda. Ich helfe allen meinen Pusteblume-Kindern in ihrem wunderschönen Kinderhaus. In Burg. Im Spreewald.

Ach ja, und was ich so tue, als echte zertifizierte Therapiegiraffe? Habt ihr mich auf dem Bild gesehen? Ich bin hübsch und schön und mit weichem Sand gefüllt. Ich schmiege mich ganz fest an den Hals und die Schultern der Kinder. Da bin ich so richtig in meinem Element. Und ich merke, wie sich die Kleinen dann so richtig ruhig und geborgen fühlen.

Pusteblume. Ein toller Name. Und ausgedacht haben sich das die Johanniter. Die wissen nämlich, wie wichtig es ist, im Spreewald ein Kinderhospiz zu haben. Und ich darf den Johannitern dabei helfen, Kinder fröhlich zu machen. Toll!
Aber allen Kindern immer die Aufmerksamkeit zu schenken, die sie brauchen – das schaffe ich gar nicht alleine. Da wünschte ich mir schon, Unterstützung zu haben.

So hoffe ich, dass ich ganz bald viele Kumpels und Mitstreiter habe, die mit mir zusammen vielen Kindern ein Lächeln ins Gesicht zaubern. Mir fallen da gleich ganz viele Dinge ein, was Kinder so brauchen, wenn sie etwas fühlen, spüren, hören und anfassen möchten: Spielsachen, mit denen sich Musik machen lässt oder Sachen zum Basteln und Malen. Und wenn ich auch noch ganz ganz viele Brüderchen und Schwesterchen bekäme, ja, das wäre eine Hilfe. Vielleicht Giraffen wie mich oder vielleicht eine Fledermaus wie den Tom.

Das Pflgeteam habe ich gefragt, was sich die Kinder so wünschen. Da kam eine ganze Liste zusammen, mit speziell geeigneten Lehr-, Lern- und Spielmaterialien. Zum Beispiel einfühlsame Tastspele oder Wandspiegel, wo ganz viele Tiermotive drauf sind. Ein tolles Lichtspiel mit 640 verschiedenen Formen und Farben. Oder einfach Zeichenpapier für kleine Künstler. Sogar eine Leuchtstafelei zum Experimentieren könne man sich vorstellen,



Ich bin Tom,
die Fledermaus.



mit ganz vielen Farben. Und natürlich eine Menge mehr. Viele tausende Euro kostet das.

Naja, Wünsche sind ja das eine und sie erfüllt bekommen, ist das andere. Und da habe ich mir gedacht, ich frage euch einfach mal. Ihr könnt mir helfen. Ich weiß als Therapiegiraffe, Kindern der Pustelblume eine Freude zu machen, ist etwas Schönes. Besonders in dieser Zeit.

Spendet Spaß, Kreativität und Lachen. Und das mit eurer finanziellen Unterstützung. Und im nächsten Heft, erzähle ich, Gerda, euch dann ganz genau, wie viel Geld bei meiner Spendenbitte zusammengekommen ist und was die Johanniter damit alles Tolles für das Kinderhaus gekauft haben. Dann gibt es bestimmt auch Bilder von meinen neuen Kumpels.

Ich kann eines schon jetzt versprechen: Schenken und Spenden macht Freude. Ich sage Danke für alles.

Gerda 

Eure Gerda



Bitte nutzt folgende

Bankverbindung für eure Spende:

IBAN: DE45 3702 0500 0004 3230 00

BIC: BFS WDE 33 XXX

Stichwort „Giraffe Gerda“

Kontaktdaten

Kathrin Verzino

Tel. 0355 47746-177

helfen.srb@johanniter.de



Landesverband Berlin/Brandenburg

● Berner Straße 2-3
12205 **Berlin**
Tel. 030 816901-0
Fax 030 816901-703
info.bb@johanniter.de
www.johanniter.de/bb

Spendenkonto
IBAN: DE45 3702 0500 0004
3230 00
BIC: BFSWDE33XXX
Bank für Sozialwirtschaft



Unser gebührenfreies Service-Telefon
0800 32 33 800



Regionalverbände (RV)

1 / RV Brandenburg-Nordwest

Warschauer Straße 17
14772 Brandenburg an der Havel
Tel. 03381 701017
Fax 03381 701270
rv.brnw@johanniter.de
www.johanniter.de/rv-brnw

2 / RV Nordbrandenburg

Kupferhammerweg 30
16225 Eberswalde
Tel. 03334 386660-18
Fax 03334 386660-25
rv.nbrb@johanniter.de
www.johanniter.de/rv-nbrb

3 / RV Oderland-Spree

Heinrich-Hildebrand-Str. 20b
15232 Frankfurt (Oder)
Tel. 0335 40123-40
Fax 0335 40123-49
rv.odls@johanniter.de
www.johanniter.de/rv-odls

4 / RV Südbrandenburg

Werner-Seelenbinder-Ring 44
03048 Cottbus
Tel. 0355 47746-0
Fax 0355 47746-200
rv.sbrb@johanniter.de
www.johanniter.de/rv-sbrb

5 / RV Potsdam-Mittelmark-Fläming

Tuchmacherstraße 49
14482 Potsdam
Tel. 0331 27579-0
Fax 0331 27579-11
rv.pmf@johanniter.de
www.johanniter.de/rv-pmf

6 / RV Berlin

Berner Straße 2-3
12205 Berlin
Tel. 030 816901-0
Fax 030 816901-705
rv.berlin@johanniter.de
www.johanniter.de/rv-berlin

**KANN MAN AM
SCHREIBTISCH DIE
WELT VERBESSERN?
NA LOGISCH.**

**Jetzt individuelle
Wechselprämie sichern**

Heidi S.

Starker Zusammenhalt, persönliche Flexibilität und ein krisenfester Arbeitsplatz – dein Job bei den Johannitern ist besser für alle.

Wir suchen für den Standort Königs Wusterhausen

Lehrkräfte (m/w/d)

für die Ausbildung im Rettungsdienst

Was Sie mitbringen: abgeschlossenes Studium im Bereich der Medizin- oder Gesundheitspädagogik oder vergleichbares Studium mit päd. Schwerpunkt oder anerkannte qualifizierte Lehrkraft an Rettungsdienstschulen im Rahmen der Rettungsassistentenausbildung, Erlaubnis zum Führen der Berufsbezeichnung Notfallsanitäter/in

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und bitten um Zusendung der vollständigen Unterlagen an die unten genannte Adresse, gerne auch per Mail. Wir begrüßen die Bewerbung von Menschen mit unterschiedlichen Herkunftshintergründen und diversen Identitäten. Schwerbehinderte Menschen werden bei entsprechender Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Johanniter-Akademie Berlin/Brandenburg
Herrn Schauer, Akademieleiter
Colditzstr. 34, 12099 Berlin
bewerbungen.bb@johanniter.de

Mehr Infos unter: **besser-für-alle.de**



JOHANNITER